



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Sexto Idus Novembris. Der VIII. Tag im Wintermonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

SEPTIMO IDUS NOVEMBRIS.

Der VII. Tag im Wintermonath.

Arnold.
de Raiffe
In auctua-
rio SS.
Belgii.
Henriq.
in suo me-
nologio ad
haec diem

Der VII. Tag im Wintermonath. **D**er Dorff von Ramelia, zwischen den Gränzen Niederlands/das Leyden des gottsförchtigen Vatters Pauli Lamps / Munchs des Closters der seligen Maria von Bonessia von Demuth und Gottesforcht vortreflich; welcher under den Glammen seines Closters / von des neuen Glaubens Nachfolgern und Käzern / under dem Hergog von Oranien, in dem Dorff Ramelia gefangen / ist ihme auß Haß des Priesterhumbs und wahren Glaubens / erstlich das Munchen Kleid außgezogen / an ein Creuz gehefft / und darnach mit einem Strick zugestrickt worden; und als er noch ein wenig athmete / mit Feuer röhren auff ihn geschossen / ist ein Blutzug umbkommen. Sein heiliger Leib ist auff dem Kirchhoff / gemeltes Dorffs / zur Erden bestatt / und sein Nahm / dem Register der Heiligen Niederlands / einverleibt worden.

Bernard.
de Britto
to. 1. chr.
l. 4. dist. 13
Barnabas
de Montalbo p. 1.
chron.

Zu Claravall, der selige Virduenser Godefridus, welcher gottsförchtig in der Welt auffgezogen / hat von Jugend auff die Gottesforcht geehret; und von hinnen / gleichsam durch ein Wunderwerck / mit Andrea derselben Virduenser Kirchen Erz Diacon, ein Munch worden / ist mit vielen Verdiensten und Tugenden erleucht / in dem menologio auff den folgenden Tag angeschrieben worden.

SEXTO IDUS NOVEMBRIS.

Der VIII. Tag im Wintermonath.

Martyro-
logium
Roman.
Exordiū
Cister. l. 2
cap 24.
Ioannes
Abbas in
catalogo
SS. Ord.
& alij.

Der achte Tag der Octav Aller Heiligen und Freunden Gottes. **Z**u Claravall, der selige Godefridus Lingonenser Bischoff / welcher under den ersten Lehrlingern des heiligen Vatters Bernardi, allda zu Claravall, zum Ordens Kleid angenommen / und mit ihme zu Cisterz erstlich wandlend / und Munch worden / gleich wie er desselben / dem Fleisch nach / ein naher Blutsfreund war / also hat er sich sehr beflissen / ihme gleichförmig zu werden / dan er hat mit großer Lebens Heiligkeit geblühet. Von dar ist er nach dem neu erbauten Fontaneto gefand / von dem H. Bernardo zum ersten Abbt daselbst / wie wohl ungeru / verordnet worden. Doch hat er nicht lange Zeit vorstehen wollen / dan nach abgelegter Prælatur, ist er alsobald nach Claravall wiederkehrt / und hat noch mit neuer Tugend geschienen. Daher er Godefridus zum Claravaller Prior bestimbt / hat in abwesenheit / und in dem Römischen Hoff / wegen Kirchen geschäften / sich auffhaltenden heiligen Vatters Bernardi, die Claravallenser / und andere davon stammende Elöster / friedlich regiret / also / daß er nach wiederkunfft des H. Vatters Bernardi würdig gewesen / wege dapperer Regierung hoch

hoch gelobt zu werden. Und also der ganzen Landschafft bekand / ist er zum Lingonenſer Biſchoff / nach abgeſtürztem falſchen Cluniacenſer Mönchen / erwehlt worden. Godefridus aber ſich weigerend in die Wahl zuwilligen / iſt wegen deſ H. Bernardi, die Bürd auffzunehmen / gezwungen worden. In welcher Würdigkeit dann / hat er ſich ein neue und vollkommere Lebens-arth vorgeſchrieben / dann er hat die vorige Strengigkeit deſ Ordens nicht abgelegt / ſonder vorab vermehrt; als er immerdar / nach der Claravaller Einöb / ſeuſſete / und nach Bernardi Abſterben / niemandt mehr war / der ihnen mit wichtiger Hochheit in der Würden behielte / iſt er nach vielmahl / vom Römischen Pabſt begehrt / und endlich erlangter Erlaubnuß zuwiechen / nachdem er vieler Elöſter Stiftung verſchafft / und viele andere gottsförchtige Werck erfüllet hätte / gewichen. Nach Claravall aber wiederkehrt / hat er ſich in der holzener Cella / allwo der H. Vatter Bernardus verſchieden war / biß auff den Todt eingekloſſen; und nach auffgerichter Capell nahe bey der Cella / hat allda / wie ein ander Moyses auff dem Berg ſehend / oder viel mehr im Thal ſehend / mit Gott ein beharliche Gemeinſchafft gehabt. Endlich in einem guten Alter geſtorben / iſt im halb der Hauptkirchen / vor dem aller Heyland / geweyheten Altar / auff dieſen Gegenwärtigen Tag / wie ſein Grabſchrifte / und der neue Ordens Calendar melden / begraben worden.

In Böhern und Regenspurger Biſtumb / die Einweihung der Hauptkirchen / der ſeligen Maria von Waldſaſſen / von dem Weyhbiſchoff hochzeitlichen Gebrauch nach / verrihtet.

QUINTO IDUS NOVEMBRIS.

Der IX. Tag im Wintermonath.

Zu Weiler in Brabant / der ſelige Nicolaus, deſſelben Orths Conversbruder Chronica Villariens Arnoldus de Raiffe in Auctuario ad Mortuorum 6. Decembris ſein Mann zwar klein von Leib / aber von Gemüth und Tugend groß / welcher allein einmahl im Tag ſpeiste; und zähnte das Fleiſch Tag und Nacht mit Härin-kleyd / lag auff der Erden / und wartete gemeiniglich dem Gebett ab. Als er aber fünfzig Jahr / in aller lebens Frommigkeit / innerhalb dem Cloſter gelebt / iſt er ſelig in dem Herrn entſchlaffen / und hat verdienet / durch ſein Gebett und Verdienſten / viele Seelen auß dem Fegfeuer / wie einem gottsförchtigen Mann im Geſicht kund gemacht worden / zuerlöſen.

QUARTO IDUS NOVEMBRIS.

Der X. Tag im Wintermonath.

Zu Claravall, der ſelige Mönch Alquinus, welcher der Arzneykunſt in der Welt erfahren / hat alle ſeine Sorg zu Erhaltung der Armen und Krancken Robertus auctuar in angelegt.